

K. Rist

**Aus meiner Sammlung:**

# Belgiens Antarktis- Expeditionen

Eigenartigerweise wird die Antarktisfahrt eines jungen Belgiers mit dem wohlklingenden Namen Adrien de Gerlache in der Literatur der Polarforschung zumeist nur am Rande erwähnt, obwohl dieser in den Jahren 1897 bis 1899 in der Antarktis weilenden Expedition die erste (wenn auch unfreiwillige) Überwinterung zugeschrieben wird. An dieser Expedition nahmen auch Männer teil, die später mit eigenen Expeditionen wiederum in der Antarktis auftauchten oder aber sich sonst einen auf wissenschaftlichem Gebiet anerkannten Namen schufen. De Gerlache verließ Ende des Jahres 1897 Belgien mit seinem Schiff „Belgica“, einem Dreimastsegler, und erreichte im Jahre darauf nach einer stürmischen Fahrt die Küste von Grahamland, wo er dann vor der Küste der Alexander I.-Insel während des südlichen Winters 1898 vom Eis eingeschlossen wurde. An das Wirken de Gerlaches und seiner Männer erinnern die Namen einiger von ihnen entdeckten Inseln vor der Küste Grahamslands und — was natürlich für uns Philatelisten weit wichtiger ist — einige Gedenkmarken Belgiens und anderer Länder.

Belgien verausgabte im Juni 1947 eine Gedenkausgabe mit zwei Werten zu 1.35 und 2.25 Fr. (Mi.-Nr. 791—792), die einmal ein Brustbild des Marineoffiziers Adrien de Gerlache in Pelzkleidung, zum anderen die Landung der „Belgica“ in der Antarktis zeigen. Dabei sehen wir auf dem zweiten Wert, gut zu erkennen, die vor Anker liegende „Belgica“, sowie mehrere Männer am Strand. Der Markenkünstler hat hier sicherlich ein dokumentarisches Foto verwendet, und es wäre interessant zu wissen, wer die Männer sind. Denn es haben an dieser Expedition die späteren Polarforscher Roald Amundsen, der damals Erster Bootsmannsmaat war und später den Südpol als Erster erreichte, und Dr. Frederik Cook, damals Schiffsarzt und Antropologe aus Amerika, teilgenommen. Übrigens hatte Cook behauptet, als Erster den Nordpol erreicht zu haben, doch spätere Zweifel an dieser Aussage lösten einen Streit aus, der bis heute eigentlich nie restlos geklärt wurde.

Einem weiteren Teilnehmer an dieser Expedition hat die rumänische Postverwaltung eine Marken-

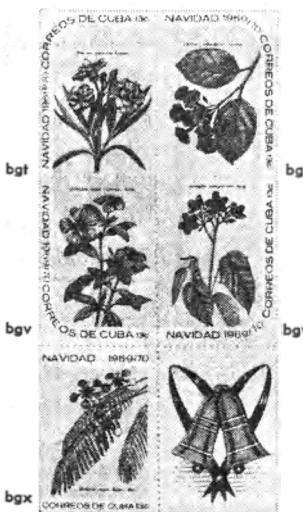


1549. 13 C. mehrfarbig ..... bgo —.95 —.50  
 1550. 13 C. mehrfarbig ..... bgx —.95 —.50  
 Satzpreis (15 W.) 6.25 3.25

Die bildverschiedenen Marken gleicher Nominale wurden mit je einem Zierfeld zusammenhängend gedruckt.

Zur Erstveröffentlichung in der MICHEL-RUNDSCHAU suchen wir immer geeignete Fachartikel und allgemein interessierende philatelistische Abhandlungen.

Bitte lassen Sie aber bei Ihren Arbeiten auch das Thema „Briefmarke“ zu Wort kommen — denken Sie stets daran, daß die Leser der MICHEL-RUNDSCHAU Briefmarkensammler sind.



1969, 15. Dez. So.-Ausg. Tierwelt der Halbinsel Zapata. Odr.; gez. L 12½.



1 bgy



2 bgz



3 bha



4 bhh



5 bhc



13 bhd



30 bhe

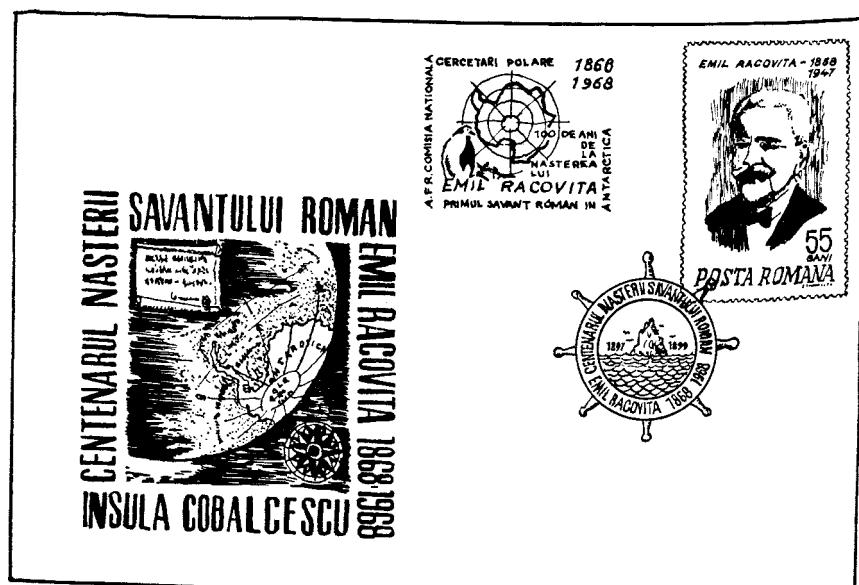
1586. 1 C. mehrfarbig ..... bgh —.10 —.05  
 1587. 1 C. mehrfarbig ..... bgi —.10 —.05  
 1588. 1 C. mehrfarbig ..... bgk —.10 —.05  
 1589. 1 C. mehrfarbig ..... bgl —.10 —.05  
 1590. 1 C. mehrfarbig ..... bgm —.10 —.05  
 1591. 1 C. mehrfarbig ..... bgn —.20 —.10  
 1592. 3 C. mehrfarbig ..... bgo —.20 —.10  
 1593. 3 C. mehrfarbig ..... bgp —.20 —.10  
 1594. 3 C. mehrfarbig ..... bgr —.20 —.10  
 1595. 3 C. mehrfarbig ..... bgs —.20 —.10  
 1596. 13 C. mehrfarbig ..... bgt —.95 —.50  
 1597. 13 C. mehrfarbig ..... bgu —.95 —.50  
 1598. 13 C. mehrfarbig ..... bgv —.95 —.50

1551. 1 (C.) mehrfarbig ..... bgy —.10 —.05  
 1552. 2 (C.) mehrfarbig ..... bgz —.15 —.10

ausgabe gewidmet, dem Naturforscher Emil Racovita, und zwar ganz besonders mit dem Hinweis auf seine Mitwirkung an dieser belgischen Antarktis-Expedition. Gemeint ist die Gedenkausgabe Rumäniens aus dem Jahre 1958 (Mi.-Nr. 1731—1732), wobei der Wert zu 55 B. ein Brustbild des Geehrten zum 10. Todestag zeigt, während nebenstehend eine Antarktiskarte und die „Belgica“ abgebildet worden war. Das Rätsel um diese Marke wäre also geklärt, denn der Name Racovita als Polar- bzw. Antarktisforscher dürfte nur in ganz ausführlich gehaltenen Literaturwerken vorkommen. Die zweite Marke (Mi.-Nr. 1732) hat keine Beziehung zur Antarktis; während der damals ausgegebene Ersttagsbrief nur ein Kopfbild Racovitas zeigt, bringt der am 28. VI. 1958 verwendete Ersttagsstempel eine Wiedergabe der „Belgica“, also eine sinnvolle Ergänzung. Im vergangenen Jahr nun erinnerte man sich des 100. Geburtstages Emil Racovitas mit der Ausgabe einer Gedenkmarke zu 55 Bani (Mi.-Nr. 2685), allerdings wohl kaum deswegen,

legte zwei verschiedene Erinnerungs- (Ersttags-) Umschläge mit entsprechenden Abbildungen auf. Darüberhinaus wurden zwei (Ersttags-) Sonderstempel verwandt, die beide allerdings keine Daten, jedoch in beiden Fällen an das Wirken Racovitas in der Antarktis erinnern. Einmal sehen wir auf einem Sonderstempel, der in der äußersten Form einem Steuerrad (Ruder) nachgebildet und neben entsprechender Inschrift die Wiedergabe der ihm zu Ehren im Belgicameer benannte Insel „Cobalcescu“ zeigt. Der zweite Sonderstempel zeigt die vielfach bekannte Umrißzeichnung des südpolaren Kontinents (schlicht Antarktiskarte genannt) und einen Pinguin, sowie eine auf den 100. Geburtstag hinweisende Inschrift. Beide Briefe stellen also eine hübsche Ergänzung des Themas dar.

Das Expeditionsschiff „Belgica“ sehen wir übrigens auch auf einer Freimarke der Falklandinseln/Dependencies aus dem Jahre 1954, erstaunlicherweise auf dem Höchstwert zu 1 £ (Mi.-Nr. 33). Zusammen mit de Gerlache finden wir das



weil er an der Expedition de Gerlaches teilgenommen hatte, vielmehr wegen seiner späteren Verdienste in der Höhlenkunde und vor allem in der Biologie. Erfreulicherweise aber setzte sich die rumänische „Nationale Kommission für Polarforschung“ (zusammen mit dem Bund der Briefmarkensammler der SRR) dafür ein und

Schiff nochmals auf einer Marke Belgiens (Mi.-Nr. 1449) der Gedenkausgabe 1966, und zwar zu dem Zeitpunkt, als es vom Packeis eingeschlossen war.

Damit hat die 1. Belgische Antarktis-Expedition de Gerlaches mit seiner „Belgica“ (dem ehemaligen norwegischen Robbenfänger „Patria“),



mit dem er übrigens noch später Fahrten in die Arktis unternommen hat, eine würdige motivphilatelistische Dokumentation erfahren und wenn man in diesem Zusammenhang noch Marken mit dem Bild Amundsens (er wurde ja mehrere Male für seine eigenen Leistungen als Polarforscher auf Marken geehrt) mit herein nimmt, ist das bestmögliche erreicht.

Sicherlich gibt es keine Poststücke der damaligen Expedition, die auf die Antarktisfahrt direkt hinweisen würden; dies wäre natürlich das Non-plus-ultra. Doch wie bei anderen Ländern stellt diese Dokumentation nur den geschichtlichen Anfang dar, denn viele Jahre später gab es tatsächlich Expeditionspost aus der Antarktis, auch von belgischen Expeditionen, und dazu auch noch Marken. Der Sammler registrierte dies erfreut und war zum Thematiker geworden.

Den Anlaß für die Beteiligung Belgiens an der Antarktisforschung gab rund sechzig Jahre später die Durchführung des „Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957/58“, das im Juli 1953 in Brüssel mit einem vorläufigen Programm ins Leben gerufen worden war. Belgien sollte dabei im „Weißen Kontinent“ ebenfalls eine Station errichten. Bereits am 18. Oktober 1957 verausgabte die belgische Postverwaltung eine Gedenkmarke (Mi.-Nr. 1072) und einen Gedenkblock (Einzelmarke Mi.-Nr. 1073, Block 25) mit vier bildgleichen, aber andersfarbigen Marken. Seit der ersten Antarktisausgabe waren zehn Jahre vergangen und inzwischen war auch die FDC-Mode aufgekommen. Man kann in Sammlerhänden verschiedene beobachten, vor allem die mit der Antarktiskarte und den flankierenden Pinguinen (die z. T. auch als Expeditionsbriefe verwendet wurden), sowie die Ausgabe Rodan mit der Lagezeichnung der „König Baudouin Base“ (damals noch schlicht „Breid-Bay“). Ein solcher liegt mir mit dem Block vor, der allerdings den Stempel von Brüssel vom 28. Oktober 1957 trägt, gegenüber den Angaben im MICHEL wären dies zehn Tage Unterschied. Obwohl auch von anderen Autoren grundsätzlich der 18. Oktober 1957 als Ersttag genannt wird, wäre es doch interessant zu erfahren, was es mit dem Datum vom 28. 10. 1957 auf sich hat. Doch das nur nebenbei.

Nach verhältnismäßig langen Vorbereitungen, die natürlich vor allem mit der Bereitstellung

der finanziellen Mittel verbunden waren, an denen sich ja auch wieder die Sammler beteiligt hatten, konnte man endlich an die Verwirklichung der zugesagten Aufgabe gehen, mit der Verladung und Einschiffung beginnen. Unter der Leitung des Sohnes des berühmten Polarforschers, dem 37jährigen Gaston de Gerlache, verließen am 15. November 1957 siebzehn Mann mit den beiden Polarschiffen „Polarhav“ und „Polarsirkel“ den Hafen von Antwerpen, um in knapp zwei Monaten an der Prinzeß-Ragnhild-Küste einzutreffen. Hier wurde bei etwa  $70^{\circ} 30'$  südlicher Breite und  $23^{\circ}$  östlicher Länge eine feste Station errichtet, die später den Namen „König Baudouin-Base“ erhalten sollte.

Noch am Tage der Landung am 5. Januar 1958 wurde in einem der mitgebrachten und schnell aufgebauten Polarhäuser ein Postamt eingerichtet und eröffnet. So jedenfalls ist es aus dem Datum ersichtlich, das im Poststempel erscheint, und der auf die via Brüssel geleitete Post zum Abdruck kam. Hinzu kam Post, die per Luftpost nachgesandt und unterwegs aufgenommen worden war. Diese, sowie die sicherlich geringe Expeditionspost (der Mitglieder) trägt neben dem Datumstempel mit der Inschrift „Base Antarctique Belge / Belgische Zuidpoolbasis“ teilweise einen runden Nebenstempel, der als offizieller Expeditionsstempel angesprochen wird. Bereits eine Woche später ging die gesamte Post mit dem zurückkehrenden Schiff wieder in die Heimat; nach langwieriger Fahrt wurde am 21. Februar 1958 Kapstadt erreicht und die Luftpost aufgegeben, während die normale Post mit dem Schiff nach Belgien gebracht worden war. Die Luftpostbelege erhielten am 24. Februar 1958 den Brüsseler Ankunftsstempel, während die normale Post erst am 16. März 1958 ankunftsstempelt worden war. Diese erste Expedition blieb in der Antarktis, bis die im November 1958 in Antwerpen abgefahrene Ablösungsmannschaft eintraf. Für diese „Belgische Zuidpoolexpedition 1959“ konnte bis 15. November 1958 Post nach Brüssel übersandt werden; Luftpostbriefe, die dann noch via Kapstadt nachgeleitet wurden, konnten bis 6. Dezember 1958 nach Brüssel geleitet werden. Die Ankunft des Nachschubschiffes vor der Station erfolgte am 2. Januar 1959, wo die Post größtenteils bereits abgefertigt wurde und den Datumstempel der Basis erhielt, diesmal jedoch in einer anderen Type: Im Gegensatz zum vorjährigen Stempel zeigt die Inschrift Zuidpool

330. 25 C. mehrfarbig .....	ek	—.90	—.90
331. 1 \$ mehrfarbig .....	el	3.60	3.60
	Satzpreis (4 W.)	5.25	5.25

Blockausgabe □, Zähnung aufgedruckt	
Block 2 (155 : 122 mm) .....	em 5.25 5.25

## Guatemala (1064)

Ergänzung zu Nr. 867—870:



1969, 17. Juli/7. Sept. Flp.-So.-Ausg.  
700. Geburtstag von Dante Alighieri  
(po). StTdr.; gez. L 12½.

po

867. 7 C. ultramarin/bräunlich-violett (17. 7. 1969) .....	—.50	—.35
868. 10 C. schwarzblau (17. 7. 1969) .....	—.70	—.50
869. 20 C. schwarzblaugrün (7. 9. 1969) .....	1.45	1.—
870. 21 C. karminbraun/dunkelgrau (17. 7. 1969) .....	1.50	1.05
871. 35 C. dunkelblaugrün/bläulich-violett (17. 7. 1969) .....	2.50	1.80
	Satzpreis (5 W.)	6.65 4.70



1969, 23. Nov. So.-Ausg. 500. Geburtstag von Guru Nanak Dev. RaTdr.; gez. K 14.

ot

488. 20 P. blauviolett .....

ot —.30 —.15



1969, 24. Nov. So.-Ausg. Internationale Union für den Naturschutz. RaTdr.; gez. K 15:14.

ou

489. 20 P. dunkelolivgrün/orangebraun .....

ou —.30 —.15



1969, 25. Nov. So.-Ausg. 90. Geburtstag von Sadhu Vaswani. RaTdr.; gez. K 14:15.

ov

490. 20 P. schwarzgrau .....

ov —.30 —.15



1969, 29. Nov. So.-Ausg. 100. Geburtstag von Thakkar Bapa. RaTdr.; gez. K 14.

ow

491. 20 P. violettbraun .....

ow —.30 —.15

## Hongkong (1177)

1970, 28. Jan. So.-Ausg. Lunar-Neujahrstag am 6. 2. 1970 zum Jahr des Hundes. RaTdr.; Wz. 5, Nr. 247 liegend; gez. K 14.



246. 10 C. schwarz/gelb/rotocker .....	bo	—.20	—.20
247. 1.30 \$ mehrfarbig .....	bp	1.50	1.50

## Indien (1206)



or

486. 20 P. blau .....

or —.30 —.15



1969, 19. Nov. So.-Ausg. Erste bemannte Mondlandung — Apollo 11. RaTdr.; gez. K 14:15.

os

487. 20 P. dunkelbraunoliv .....

os —.30 —.15

## Indische Polizeitruppen für Laos und Vietnam (1210)



1968, 2. Okt. Freim.-Ah.-Ausg. Freimarken Indiens mit rotem Od.-Aufdruck ICC (= Internationale Kontroll-Kommissionen).



ICC (1/4 Größe)



2. 2 P. rotbraun .....	(433)	—.20	—.20
3. 3 P. braundjiv .....	(434)	—.20	—.20
4. 5 P. rotlilie .....	(435)	—.20	—.20
5. 10 P. blau .....	(392)	—.30	—.30
6. 15 P. dunkelolivgrün .....	(393)	—.40	—.40
7. 60 P. braunschwarz .....	(437)	1.—	1.—
8. 1 R. purpur/orangebraun .....	(397)	1.60	1.60
9. 2 R. blaugrauviolett/blau .....	(398)	3.20	3.20

## Indonesien (1281)



1969, 20. Dez. Wohlt.-Ausg. 12. Sozialtag — Meeresschnecken. RaTdr.; gez. K 12½.

rn

Basis zwischen dem 1 und B einen Abstand, der vorher nicht bestand. Aus der Abbildung ist der Stempel Type 2 ersichtlich. Die mit dem Schiff zurückbeförderte Post traf als Luftpost ab Kapstadt bereits am 5. 3. 1959 in Brüssel ein, sie zeigte einen neuen Nebenstempel, der als Kastenstempel mit entsprechender Inschrift ausgeführt war.

Belege dieser 2. Expedition (obwohl eigentlich die Forschungstätigkeit zusammenhängend betrachtet werden sollte) existieren auch mit einem Zeilenstempel „BASE ANTRACTIQUE/BELGE/ROI BAUDOUIN“, sie sollen ohne Datumsstempel sein. Aber mir fehlt der Beweis, weil mir selbst ein solcher Beleg noch nicht vorgelegen hat. Ebenso lag mir noch ein Beleg vor, der das Datum 3. 1. 1959 handschriftlich trägt und einen

ähnlichen Zeilenstempel „Belgische Zuidpool/Basis Roi Baudouin“, beide übrigens in roter Farbe. Meines Erachtens handelt es sich hier mehr um einen reinen Absenderstempel, der vielleicht gefälligkeitshalber angebracht worden war, auch anläßlich späterer Postaufgaben.

Die Ablösungsmannschaft 1959/60 traf mit der „Erika Dan“ am 22. Januar 1960 in der Antarktis ein. Die mitgeföhrte Post wurde an diesem Tag abgestempelt, mit einem Nebenstempel (ein neuer Kastenstempel mit Inschrift) versehen und mit dem Schiff zurückbefördert. Während die ab Kapstadt geleitete Post per Flugzeug am 23. Februar 1960 in Brüssel eintraf, gelangte die mit der „Erika Dan“ in die Heimat beförderte normale Post erst am 13. März 1960 nach Brüssel; beide Postarten bezeugen dies durch den jewei-





661.	5+0.50 R. gelb/grünlichblau/ braun .....	rn	—.40	—.40
662.	7.50+0.50 R. gelb/grünlichblau/ karminlila .....	ro	—.40	—.40
663.	10+1 R. mattgelb/hellgrünlich- blau/braun .....	rp	—.55	—.55
664.	15+1.50 R. gelb/grünlichblau/ karminlila .....	rr	—.75	—.75
	Satzpreis (4 W.)	2.—	2.—	

### Irak (1306)

1969, 1. Okt. So.-Ausg. 6. Internationale  
Messe in Bagdad. RaTdr.; gez. K 13.



571.	10 F. smaragdgrün/gold/ orangebraun .....	ir	—.25	—.15
572.	15 F. kornblumenblau/gold/rot ..	ir	—.40	—.25

1969, 8. Okt. So.-Ausg. 50 Jahre Hafen von Basra.  
Odr.; gez. K 12 1/2.



573.	15 F. mehrfarbig .....	is	—.40	—.30
574.	20 F. mehrfarbig .....	it	—.60	—.40
575.	30 F. mehrfarbig .....	iu	1.—	—.60
576.	35 F. mehrfarbig .....	iv	1.20	—.80
577.	50 F. mehrfarbig .....	iw	1.70	1.10
	Satzpreis (5 W.)		4.90	3.20

1969, 9. Nov. So.-Ausg. 10 Jahre Ira-  
kische Nachrichtenagentur. Odr.; gez.  
K 12 1/2:13.



578.	15 F. mehrfarbig .....	ix	—.40	—.25
579.	50 F. mehrfarbig .....	ix	1.40	—.90

1969, 21. Nov. So.-Ausg. Kampf gegen das  
Analphabetentum. RaTdr.; gez. K 13 1/2.



580.	15 F. mehrfarbig .....	iy	—.40	—.25
581.	20 F. mehrfarbig .....	iy	—.60	—.40

### Kap Verde (1662)

1969, 1. Dez. So.-Ausg. 500. Geburtstag  
Königs Manuel I. Odr.; gez. K 14 1/2.



361.	3 E. mehrfarbig .....	dg	—.90	—.60
------	-----------------------	----	------	------

### Kolumbien (1721)

→ 1969, 28. Nov. Flp.-Ausg. 50 Jahre Flugdienst der  
AVIANCA. Odr.; gez. K 14: 13 1/2.



1156.	2 P. mehrfarbig .....	aoe	1.—	—.60
1157.	3.50 P. mehrfarbig .....	aep	1.80	1.—

→ 1969, 28. Nov. Flp.-Ausg. in Blockform 50 Jahre  
Flugdienst der AVIANCA — 1. Interamerikanische  
philatelistische Ausstellung EXFILBO 69 vom  
28. 11. bis 7. 12. in Bogotá. Odr.; □.

1158.	3.50 P. mehrfarbig .....	aoe	—.—	—.—
1159.	5 P. mehrfarbig .....	aep	—.—	—.—
	Block 32 (92: 90 mm) .....	der	4.20	4.20

Kontroll-Nr. in rotem Bdr.

→ 1969, 16. Dez. Flp.-So.-Ausg. Weihnachten 1969.  
Odr.; gez. K 13 1/4:14.



1160.	60 C. mehrfarbig .....	aes	—.50	—.30
1161.	1 P. mehrfarbig .....	aet	—.50	—.30
1162.	1.50 P. mehrfarbig .....	aeu	—.75	—.40
	Satzpreis (3 W.)		1.70	1.—

### Komoren (1732)



1969, 24. Nov. So.-Ausg. 50. Jahres-  
tag der Internationalen Arbeits-  
organisation (IAO). SiTdr.; gez.  
K 13.

cf

103.	5 Fr. orange/smaragdgrün/grau	cf	—.30	—.20
------	-------------------------------	----	------	------

### Kongo (Brazzaville) (1747)



1969, 10. Dez. So.-Ausg. Zement-  
industrie von Loutete. SiTdr.; gez.  
K 13.

gu

ligen Ankunftsstempel von Brüssel X/AT. Wie Postbelege, die den Datumstempel der Basis vom 10. 2. 1960 tragen, in die Heimat gekommen sind, entzieht sich meiner Kenntnis, doch vermute ich, daß diese Besuchern anderer Stützpunkte mitgegeben worden ist; sie sollen darüberhinaus den Nebenstempel vom vergangenen Jahr tragen.

Die Expedition 1960/61 stand unter einem ungünstigen Stern, da durch den Verlust des Kongo die Regierung drastische Sparmaßnahmen angeordnet hatte, doch mußte sie wohl die in der Antarktis tätige Mannschaft abholen und so konnte Post auf jeden Fall aufgegeben werden. Daß letzten Endes doch noch eine Ablösungsmannschaft mitfuhr, konnte nur noch einen kurzen Aufschub bedeuten, denn in den Jahren 1961/62 und 1962/63 gab es keine Expeditionen. Die nunmehr 4. Expedition nahm wiederum Post mit, die bis 17. November (Luftpost via Kapstadt bis 27. Dezember 1960) nach Brüssel übersandt worden war. Diese Post wurde wiederum nach Eintreffen in der Basis am 13. Januar 1961 mit dem Datumstempel (beider bisher bekannten Typen) versehen und erhielt einen Zeilen-Nebenstempel „Expedition Antarctique Belge 1961“ in violetter Farbe.

Ende 1963 dann gab es wieder die Möglichkeit, der neuen Expedition Post via Brüssel (oder Luftpost via Brüssel und Kapstadt) mitzugeben. Die Teilnehmer fuhren diesmal mit dem dänischen Polarschiff „Magga Dan“ in die Antarktis. Die mitgeführte Post wurde am 23. Januar 1964 mit dem Datumstempel der Basis (Type 2) versehen, einen Nebenstempel gab es diesmal anscheinend nicht, doch sollte es evtl. den Schiffsstempel der „Magga Dan“ geben. Angenommen ist die Post, die per Luftpost via Kapstadt geleitet worden war, am 22. Februar 1964, wie der Ankunftsstempel Brüssels ausweist. Ohne Zweifel ist die Post dieser Expedition verhältnismäßig seltener, denn viele Sammler hatten anscheinend das Interesse verloren oder die Mitgabe nach der vorherigen Ruhepause übersehen. Das sollte aber im nächsten Jahr anders werden.

Wieder wurde mit der „Magga Dan“ Ende November Belgien verlassen und die eingesandte Post in die Antarktis befördert. Nach Eintreffen in der Basis wurde sie wie üblich dem dort befindlichen Postamt übergeben und mit dem Datumstempel entwertet. Dabei zeigte sich

später, daß der Stempel Type 2 eine leichte Beschädigung am oberen Kreisrand aufweist. Im Gegensatz zu früher gab es diesmal mehrere Daten der Aufgabe, den 14., 25. und 26. Januar 1965, sowie noch den 3. Februar. Post der beiden letztgenannten Daten zeigen dabei den Aufgabestempel der Type 1 und auch nur diese Post trägt entsprechende Nebenstempel: Einmal einen großen Doppelkreisstempel „Antarctique Exped. Antarctique 1965“ (innen das Emblem der Expedition) und zum anderen einen zweizeiligen Stempel, der darauf hinweist, daß diesmal auch holländische Wissenschaftler mitgefahrt waren. Die gesamte Post traf diesmal am 9. März 1965 in Brüssel ein, wo sie den bekannten Ankunftsstempel erhielt.

Die nächstjährige Post, wie in all den Jahren in gewohnter Art über Brüssel geleitet, erhielt beim Eintreffen in der Antarktis den Aufgabestempel der Basis, der jedoch inzwischen ausgewechselt worden war. Er trägt jetzt die Inschrift „Base Roi Baudouin/ Antarctica/(Datum)/Koning Boudewijn Basis“, wobei beachtet werden muß, daß dieser im Datum noch die Uhrzeit aufweist. Abgestempelt wurde am 12. Januar und am 15. Februar 1966 (Uhrzeit in beiden Fällen 9 Uhr), d. h. der 12. Januar war der Ankunftsstag und der 15. Februar 1966 der Abfahrtstag des rückkehrenden Schiffes. Nebenstempel dieser Expedition sind mir nicht bekannt, doch dürfte es sicherlich ein cachet gegeben haben und vielleicht existieren auch Belege, die den Schiffsstempel der „Magga Dan“ tragen. Eingetroffen ist die Post per Flugzeug ab Kapstadt in Brüssel am 26. Februar und mit dem Schiff in die Heimat befördert am 21. März 1966; in beiden Fällen gab es den Brüsseler Ankunftsstempel.

Kurz vor dem Ausfahren der vorläufig letzten Expedition erschienen am 10. Oktober 1966 an den Postschaltern Belgiens die neuen Marken für die Antarktisforschung (Mi.-Nr. 1448—1450), wobei ein Wert (1449) Adrien de Gerlache und seiner „Belgica“ gewidmet worden war. Die beiden anderen Werte galten den neueren Expeditionen; der Höchstwert zeigt eine nette Wiedergabe des Polarschiffes „Magga Dan“, das wir übrigens in Großaufnahme auch auf dem zum gleichen Zeitpunkt erschienenen Gedenkblock (Mi.-Nr. 1451, Block 36) sehen. Es war nur natürlich, daß diese Marken bevorzugt für die Expeditionspost 1966/67 verwendet wurden. Die



194. 10 Fr. dunkelgrau/dunkel-karmin/sepia ..... gu —.30 —.20  
 195. 15 Fr. grünlichblau/rotbraun/dunkelviolet ..... gv —.45 —.30  
 196. 25 Fr. braun/karmin/dunkelgraublau ..... gw —.65 —.45  
 197. 30 Fr. braunviolett/ultramarin/blauschwarz ..... gx —.70 —.45  
 Satzpreis (4 W.) 2.10 1.40

## Blockausgabe

Block 5 mit Nr. 194—197 (169 : 100 mm) ..... gy 2.40 1.60

## Kongo (Kinshasa) (1756)

Neue Währung ab 24. 6. 1967: 1 Zaire = 100 Makuta = 10000 Sengi

(Likuta = Singular von Makuta; Währungsabkürzungen: K = Kuta und S = Sengi)



1968, 5. Nov. Freim.-Ausg. Odr.; gez. L 10%.

cp

314. 2 K. blaugrün ..... cp —.50 —.30  
 315. 9,6 K. rot ..... cp 2.— 1.50



1968, 20. Dez. Freim.-Ah.-Ausg. in Zeichnung von Nr. 258, 260, 262 bis 264, jedoch in geänderten Farben und neuer Währung in RaTdr. Alte Währung dreimal durchstrichen. RaTdr. auf gestrichenem Faserpapier; A gez. K 11%; B □.

316. 15 S. a. 2 Fr. dunkellilabrun/hellblau ..... (bu) —.25 —.25  
 317. 1 K. a. 6 Fr. dunkellilabrun/orangebrun ..... (bw) —.40 —.30  
 318. 3 K. a. 10 Fr. dunkellilabrun/gelblichgrün ..... (by) —.75 —.60  
 319. 5 K. a. 12 Fr. dunkellilabrun/rotorange ..... (bz) 1.— —.85  
 320. 20 K. a. 15 Fr. dunkellilabrun/dunkelbläulichgrün ..... (ca) 4.— 3.—  
 321. 50 K. a. 24 Fr. dunkellilabrun/violett ..... (cb) 8.— 6.—  
 Satzpreis (6 W.) 14.40 11.—



1968, 30. Dez. So.-Ausg. Internationales Jahr der Menschenrechte 1968 anlässlich des 20. Jahrestages der Verkündung der UNO (cr). RaTdr.; gez. K 12½:13.

cr

322. 2 K. hellultramarin/dunkelbläulichgrün ..... —.50 —.50  
 323. 9,6 K. bläulichgrün/rotlila ..... 2.— 2.—  
 324. 10 K. hellviolett/Terra di Siena ..... 2.— 2.—  
 325. 40 K. hellbraun/violett ..... 6.50 6.50  
 Satzpreis (4 W.) 11.— 11.—



1969, 27. Jan. So.-Ausg. 4. Tagung der OCAM am 27. 1. 1969 in Kinshasa (cs). RaTdr.; gez. K 12½:13.

326. 2 K. gelbgrün/orangebraun/gold ..... —.50 —.50  
 327. 9,6 K. lilarosa/grün/gold ..... 2.— 2.—  
 328. 10 K. lilagruau/preußischblau/gold ..... 2.— 2.—  
 329. 40 K. türkisblau/violett/gold ..... 6.50 6.50  
 Satzpreis (4 W.) 11.— 11.—



1969, 2. Mai. 1. So.-Ausg. Internationale Messe in Kinshasa. RaTdr.; gez. K 12½:13.



cu



cv



cw



cx

330. 2 K. violett/gold/lila ..... ct —.40 —.40  
 331. 6 K. dunkelgrün/gold/bläulichgrün ..... cu 1.— 1.—  
 332. 9,6 K. rotbraun/gold/dunkelbraun ..... cv 1.50 1.50  
 333. 9,8 K. kornblumenblau/gold/violettblau ..... cw 1.60 1.60  
 334. 11,6 K. karminbraun/gold/rotorange ..... cx 2.— 2.—  
 Satzpreis (5 W.) 6.50 6.50



cy



cz



da



db

335. 2 K. dunkellila/gold ..... cy —.40 —.40  
 336. 3 K. kobalt/gold ..... —.60 —.60  
 337. 10 K. dunkelgelbgrün/gold ..... da 1.60 1.60  
 338. 25 K. braunrot/gold ..... db 4.— 4.—  
 Satzpreis (4 W.) 6.50 6.50

# Vielleicht ist auch Ihre Sammlung

für die Leser der Michel-Rundschau interessant? Senden Sie uns doch unverbindlich das Manuskript ein — bitte aber nur Erstarbeiten.

Postbelege tragen den Aufgabestempel der Basis (neue Form, jetzt jedoch ohne Uhrzeitangabe!) vom 9. Februar 1967, dem Abfahrtsdatum der „Magga Dan“; angekommen war das Schiff am 19. Januar, und auch dieses Datum erscheint teilweise im Poststempel von Poststücken. Nebenstempel gab es zwei verschiedene, wobei aber nur einer als Expeditionsstempel anzusprechen ist. Teilweise zeigen Poststücke auch den Zeilenstempel M. S. „Magga Dan“. Die in Brüssel

angekommene Post trägt den Ankunftsstempel vom 16. März 1967.

Nachdem es 1967/68 keine Expedition gab, Sammler jedoch Post nach Brüssel einsandten, verwandte die Brüsseler Leitstelle einen Zeilenstempel „Retour/Service Suspendu“ (Zurück/Dienst eingestellt"). Wann es weitergehen wird, ist z. Zt. nicht bekannt, doch dürfte der Abschluß dieses Kapitels der interessanten Anfarktispost sicherlich noch nicht gekommen sein.

\*

**Onkel Bernhard**

# Was es nicht alles gibt

Fast wie ein Märchen klingt es, was aus Bielefeld berichtet wird. Eine Familie geriet durch Krankheit in Not, die Post brachte Mahnungen engros, und der Haussegen hing mehr als schief. Das merkten natürlich auch die drei Kinder des betroffenen Ehepaars. Die 8jährige Sigrid ließ sich die Sache durch ihren offenbar hellwachen Kopf gehen, und sie beschloß, den so geplagten Eltern eine Freude zu bereiten. Mit ungelener Schrift schrieb sie: „Lieber Vati und Mutti! Ich habe Euch gern und lieb!“ Mit ihren Buntstiften malte sie noch einen Baum, von dem viele Äpfel für Vati und Mutti herabfielen. Ein Kuvert wurde stibitzt, aber dann war guter Rat teuer, denn für eine Briefmarke hatte die Kleine kein Geld. Also wurde ein markenähnliches Gebilde in die rechte, obere Ecke des Umschlages gemalt, bevor der Brief dem Postkasten anvertraut wurde. Die Stempelmaschine tat ihre Pflicht, sie war offenbar noch nicht auf Lumogen eingestellt und bemerkte den außergewöhnlichen „Kinderpostmarkenersatz“ nicht. Auch der Zusteller der Bundespost schaltete nicht auf stur, er stellte den Brief ohne Strafporto zu. Die Eltern waren

erst etwas sprachlos, aber sie sahen den Brief als einen Lichtblick nach so manchen Niederschlägen der letzten Zeit an, auch berichteten sie den Nachbarn davon. Das Schicksal nahm seinen Lauf, auch der Oberpostdirektor Rudolph Dietrich erfuhr die Geschichte. In seinem Arbeitszimmer fing nun der Amtsschimmel laut an zu wiehern, er stellte sachlich fest, Postens sind nicht nur um 30 Pfg. Porto, sondern auch um die Strafgebühr geschädigt. Also wieherte der Schimmel nicht nur, er schlug auch aus, der Zusteller sollte bestraft werden. Aber die Zeitung, welche das Vorkommnis berichtete, wandte sich gleichzeitig an den Herrn Bundespostminister, damit dem „Postboten mit Herz“ keine Nachteile entstehen. Der Herr Minister zahlte die entzogenen Gebühren aus seiner Tasche, damit die Postkasse keinen Schaden erleide, was die Geschichte trotz eines ministerlichen Rüffels an den Zusteller zu einem versöhnlichen Abschluß brachte.

\*